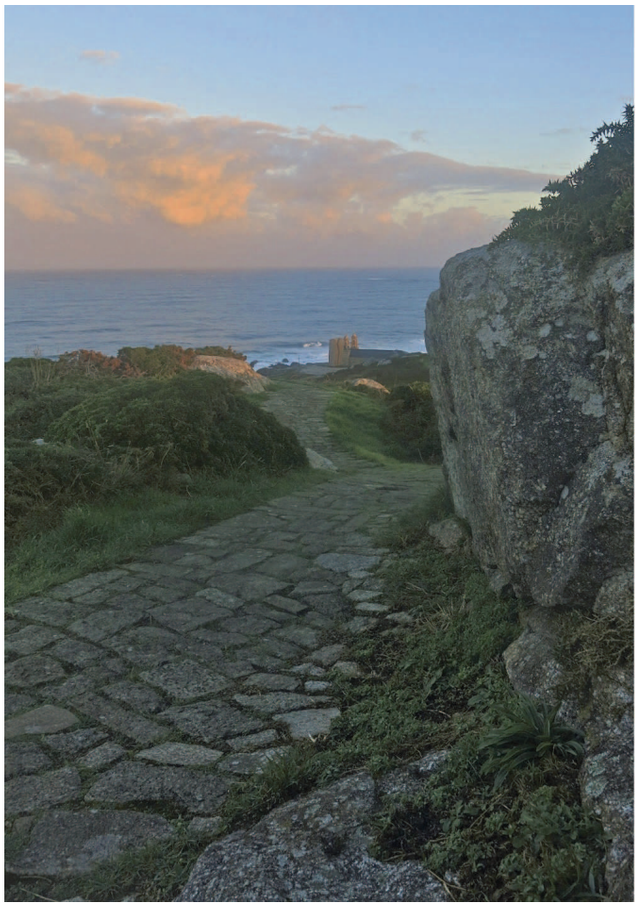

Schau dich um neue Bildschrift für den

Lieber Leser, liebe Leserin,

im letzten Herbst pilgerte ich zu Fuß in 40 Tagen von Roncesvalles in den Pyrenäen aus durch Spanien. Auf meiner Pilgerfahrt gen Westen entlang der funkelnden Sterne der Milchstraße bekam ich eine Inspiration geschenkt, die zu der Bildschrift ***Schau dich um*** heranreifte. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs im November 1989, seit nunmehr einem Vierteljahrhundert, wirke und arbeite ich als Kunstschaffender im und für den KulturLebenRaum am Patersberg in unserer Gemeinde Mainleus. Mein Motiv bestand darin, einen nachhaltigen Beitrag für die Zukunft unseres ländlichen Raums und

stellvertretend für die Regionen in Europa zu leisten! Eine große Wegstrecke habe ich zurückgelegt, Kunstwerke geschaffen, Kunstpädagogik unterrichtet, Lesungen, Ausstellungen und Konzerte veranstaltet, ein Buch herausgegeben und wertvolle Momente der Begegnung erleben dürfen! So entstanden viele Freundschaften, wegweisende Ideen, neue Gedanken und Gründungen für diesen ländlich geprägten KulturLebenRaum! Es wurde Zeit, für diese schönen intensiven Momente Danke zu sagen und so pilgerte ich mit meinem Wanderstab über Jahrhunderte eingelaufene Pfade verbunden mit dem Mond, der Sonne und der Sternenwelt durch Europa! Zu Fuss ging es über 1000 km bergauf bergab über Stock und Stein durch blühende Landschaften, verlassene Dörfer und vorbei an wertvollen Kulturdenkmälern. In einfachsten Unterkünften konnte ich in den Nächten eine Herberge finden. So gelangte ich bis nach Finisterra, an das sogenannte Ende der Welt. Am Cruz de Ferro, dem höchsten Punkt der Pilgerfahrt, erhielt ich meinen neuen Künstlernamen: ROLDAN

Am 40. und letzten Tag meiner Wanderschaft kam ich erschöpft in Muxia, dem kleinen Fischerstädtchen, an der Atlantikküste an. (Der Ort der eine der größten Umweltkatastrophen, eine Ölpest, in der Geschichte der Menschheit erlebte.) Dort begegnete ich Birgit und Thomas bei Sonnenaufgang. Sie erzählten von der friedlichen Revolution, von den vielen Lichtern und der Wärme der Menschen in Leipzig 1989. Als ich ihnen von der Idee einer Bildschrift für einen KulturLebenRaum am Patersberg erzählte und von dem langen Weg, den ich bisher dort zurückgelegt hatte, entzündeten sie ein Licht in meinem Herzen. Sie bestellten die erste Ausgabe der Bildschrift und schrieben sogar einen Artikel für das ***Schau dich um***, der folgendermaßen beginnt:

„Manchmal begegnet uns jemand und schon nach wenigen Sätzen und Fragen springt ein Funke über, der neugierig auf den anderen macht. Hallo Roldan, zufällig oder nicht? Schnell entdeckten wir beim Frühstück gemeinsame Themen, als wir uns das erste Mal begegneten. Am Abend dieses Tages trafen wir uns wieder in der Kathedrale von Santiago de Compostella...“

Tief berührt von dieser Begegnung wurde ich mir der Verantwortung des Vorhabens bewusst. Wieder zurückgekehrt hier am Patersberg fing ich sofort an, das ***Schau dich um*** mit großer Begeisterung und mit neuen Lebenskräften umzusetzen.

Einer der ersten Wegbegleiter bei der Verwirklichung der Bildschrift wurde Erich Schötta. Ihm ist das Signet auf der Titelseite zu verdanken, Sinnbild für ein neues Inweltbewußtsein abbildend, Ehrfurcht vor dem Geist des Lebens! Der Schriftzug ***Schau dich um*** bewusst handschriftlich gestaltet und unterstrichen betont das Individuelle, das aktive Sehen. Ein Blick mit Interesse an der Welt wie auch mit Geistesgegenwart sich selbst beobachtend. Es kommt eben in der nächsten Zukunft auf jeden einzelnen von uns an, auf den ehrlichen Umgang mit uns selber, wenn wir gemeinsam eine lebenswerte Wirklichkeit gestalten wollen!

Und nun siehe da! Das ***Schau dich um*** erblickt das Licht der Welt. Die Bildschrift ist geboren und wir können die erste Ausgabe zu Ostern in unseren Händen halten. Es ist vollbracht worden von dem Licht und der mitfühlenden Wärme von wunderbaren Menschen, denen ich seit meiner Rückkehr vom Jakobsweg begegnet

KulturLebenRaum am Patersberg

bin! Viele haben bei der Entstehung mitgeholfen, sich viel Zeit genommen, wie Heinz Burger beim Setzen des ***Schau dich um***. Andere haben Texte geschrieben, wie Dekan Jürgen Zink, der zum Turmbau zu Veitlahm schreibt:
„Türme zu bauen ist eine alte Menschheits-Leidenschaft. Kinder fangen damit an. Bauklotz auf Bauklotz geht es in die Höhe. Hoch hinaus... Der Turmbau zu Veitlahm bleibt freilich unter der Wolkendecke. Aber die Idee, in Freiheit weit zu schauen, ist ihm mitgebaut."

Stephan Klenner Otto hat diese Federzeichnung für das ***Schau dich um*** geschaffen:

Der Patersberg mit Turmbau zu Veitlahm
von Stephan Klenner-Otto

Dr. Astrid Fick, Museumsleiterin auf der Plassenburg, beschreibt im ***Schau dich um*** das Lebenwerk von der vergessenen Künstlerin Betty Popp:
„Betty Popp wirkte als Handarbeitslehrerin und Kunstgewerblerin. Zeitzeugen berichten darüber, dass sie per Fahrrad übers Land fuhr, um zu ihren Unterrichtsstätten wie Thurnau oder Mainleus zu gelangen... Betrachtet man die hinterlassenen Arbeiten von Betty Popp, so trifft man auf Aquarelle, Zeichnungen in Kohle, Feder, Bleistift und auch Kreide, Linol- und Holzschnitte sowie textile Arbeiten. Besonders bei den Porträts kommt die zeichnerische Begabung von Betty Popp zum Ausdruck."

Ein Grußwort aus der Ferne zu seinem Bergfest (oder die Hälfte der Walz ist geschafft) schrieb uns Samuel, der Zimmermann aus Veitlahm, auf der Walz:
„Es ist ja schon ein wenig Zeit vergangen, genauer gesagt eineinhalb Jahre, als ich das letzte Mal in Eurer/meiner Heimat gewesen bin... und ich muss sagen, wir haben ein schönes Fleckchen Erde in Oberfranken. Allgemein habe ich in dieser Zeit einiges gesehen und Deutschland hat wirklich viele schöne Ecken. Ein Nachteil allerdings: Im Winter ist es kalt... Deshalb mache ich mich jetzt auf in Richtung Süden, um der deutschen Kälte zu entfliehen. Im Frühling komme ich dann wieder, wenn alles grünt und blüht. Bis dahin müsst ihr es aber wohl noch ein bisschen aushalten... Also macht das Beste daraus! Kommt gut über den Winter!"
Fixe Grüße, Fremder Freiheitsbruder Samuel

So entstanden im Laufe dieses Winters 32 Seiten im ***Schau dich um***, gefüllt mit schönen Bildern und Berichten über Inweltgedanken und Lebensbildern, Geschichten und Veranstaltungen, ganz ohne Werbung! Viele haben einfach unserer Arbeit vertraut und die Bildschrift im Voraus bestellt. Dafür möchte ich mich herzlich bei allen bedanken, die dies ermöglicht haben. So wünsche ich für die Zukunft uns einen Himmel voller Sterne, gegenseitige Wertschätzung, Aufmerksamkeit

und Tatkraft beim gemeinsamen Aufbau des Kultur-LebenRaumes hier am Patersberg. Möge diese wegweisende Idee in unserer Gemeinde Mainleus und darüber hinaus für Europa weit in die Zukunft leuchten und sich viele bei der Verwirklichung beteiligen!

Mit den besten Frohgedanken,
Roland Friedrich

(Bestellung und Verkaufsstellen siehe Annonce auf der Vorseite)